

# Montageanleitung Hohlkammer-Wellplatten 51/177

## 1. Einleitung

Alle hier genannten Empfehlungen entsprechen dem derzeitigen Stand der Entwicklung.

Die richtige und technisch einwandfreie Anwendung der Produkte sowie die Beachtung der gültigen Unfallverhütungsvorschriften während der Montage unterliegen nicht unserer Kontrolle.

Gemäß der Unfallverhütungsvorschrift § 11 „Bauarbeiten“ gelten Wellplatten als nicht begehbare Bauteile. Als Arbeitsplatz und Verkehrsweg dürfen Wellplatten nicht genutzt werden und nur über Laufbohlen oder ähnlichem betreten werden.

**Erkennbare Beschädigungen, Material- oder Farbfehler müssen vor der Bearbeitung bzw. Verlegung unverzüglich dem Lieferanten gemeldet werden! Eine Reklamation solcher Mängel ist nach der Montage nicht mehr möglich.**

### Überprüfen der Unterkonstruktion

Vor Montagebeginn ist die vorhandene Unterkonstruktion auf eventuelle Mängel, z.B. Feuchtigkeit, Höhendifferenzen, nicht ausreichende Befestigung, Unebenheiten usw., zu überprüfen und ggf. nachzuarbeiten. Eine feuchte Unterkonstruktion schrumpft beim Trocknen. Der Anpressdruck der Befestiger könnte verloren gehen. Undichtigkeiten wären die Folge. Ein Nachziehen der Schrauben nach einigen Monaten wäre daher sinnvoll.

## 2. Sonstiges

### Lagerung

Die Lichtplatten **nie** im Stapel der direkten Sonneneinstrahlung oder starker Wärme aussetzen – Hitzestau – Brennglaseffekt. Verformungen sind die Folge!

Bei Zwischenlagerung oder Vorhalten auf der Baustelle sind alle Teile mit einem lichtundurchlässigen Material abzudecken, gegen Nässe zu schützen sowie Wind und Sturm zu sichern. Werkseitige Paketumhüllungen dienen als Transportschutz und sind nicht zur Lagerung geeignet.

Die Lagerung über einen längeren Zeitraum muss jedoch „unter Dach“ erfolgen.

### Bearbeitung

**Sägen:** Bei Handsägen nur feingezahnte, nicht zu weit geschränkte Sägeblätter (30°) benutzen. Elektrische Trennschleifer mit einer Steintrenn- oder Diamant-Scheibe bestücken.

Die Platten unbedingt fixieren, damit sie nicht vibrieren und evtl. Risse entstehen.

**Bohren:** Das Bohrloch muss mind. 3–4 mm größer als der Schraubendurchmesser sein, um die Wärmeausdehnung des Materials aufzunehmen. Bohrungen mit einem Kunststoff-Stufenbohrer ausführen.

Lichtplatten nicht unter 5°C verlegen bzw. verarbeiten.

### Unterkonstruktion

Die Auflageflächen für die Lichtplatten müssen immer hell sein. Hierzu empfehlen wir ein Alu-Klebeband oder beim Streichen eine weiße Dispersionsfarbe. Das gilt auch bei Überlappungen mit dunklen Faserzement-, Metall- oder anderen Platten.

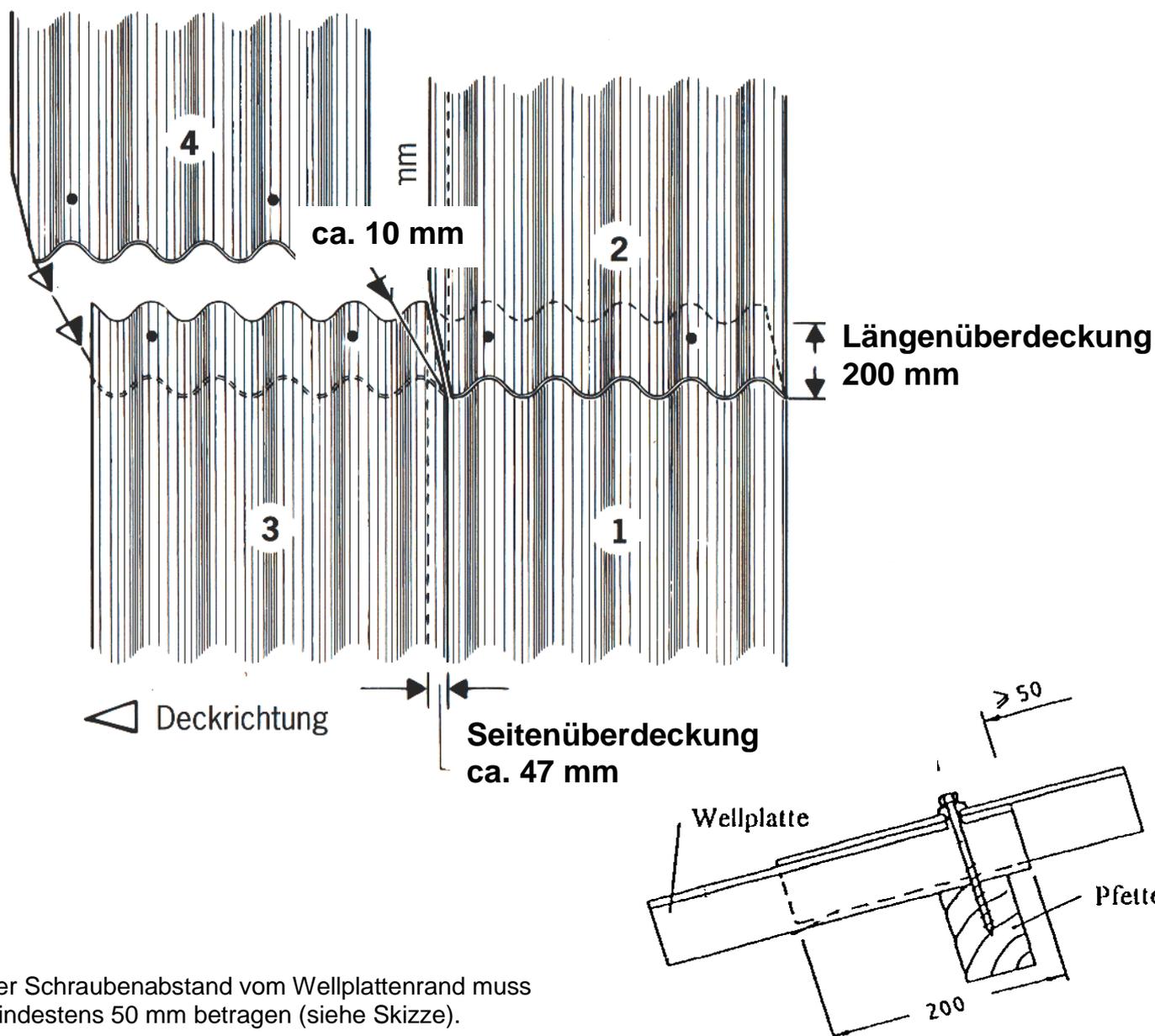
## 3. Dachmontage

### Ausschnüren und Verlegerichtung

Bei der Montage der ersten Wellplatten ist auf eine rechtwinklige Lage zu achten. Die Verlegung erfolgt von rechts nach links. Im weiteren Montageablauf ist der winklige Verlauf zu Traufe und First regelmäßig zu kontrollieren.

### Eckanschnitt und Verlegefolge

Die Ecken müssen entfernt werden, um ein Übereinanderliegen von 4 Wellplatten zu vermeiden (siehe Skizze). Die Längenüberdeckung beträgt 200 mm und die Seitenüberdeckung ca. 47 mm. Die Deckbreite beträgt 873 mm beim Profil 5 und 1050 mm beim Profil 6.



Der Schraubenabstand vom Wellplattenrand muss mindestens 50 mm betragen (siehe Skizze).

## Befestigung

Bei der Befestigung mit verzinkten oder Edelstahl-Holzschrauben 7 x 120 mm oder der dachdecker-Bohrschraube müssen die Hohlkammer-Wellplatten mit 11 mm vorgebohrt werden. Die Schraubenreihen sollten auf jeder einzelnen Tafel markiert werden.

Rechtwinkliges Setzen der Schrauben zur Dachebene sichert den erforderlichen, gleichmäßigen Anpressdruck auf die Dichtscheibe. Es ist darauf zu achten, dass die Schraube nicht zu stark angezogen und die Dichtscheibe deformiert bzw. die Lichtplatten zerstört werden.

Coextrudierte Lichtplatten (z.B. Ausführung Super HR, SX und PC) besitzen eine Plattenober-/Bewitterungsseite. Diese ist durch Aufkleber oder Prägestempel markiert und **muss** nach außen angeordnet werden. *Diese Lichtplatten **niemals** andersherum montieren!*

Vierfachüberlappungen von Lichtplatten sind aufgrund von Hitzestau auszuschließen.

Beim Einsatz von lichtdurchlässigen Wellplatten sind das geringe Tragverhalten und eine höhere Befestigungsanzahl zu berücksichtigen.

**Die transparenten Platten sind auf jedem Wellenberg mit darunterliegendem Abstandhalter zu befestigen.**